

RAT & HILFE

NOTRUF
Polizei 110,
Feuerwehr und Rettungsdienst 112,
Giftnotruf 0361 730730

ALLGEMEINMEDIZIN

Adorf, Bad Brambach, Bad Elster,
Markneukirchen:
19 - 7 Uhr, Dr. Friedrich Teubert,
Markneukirchen, 037422 74698,
0172 6242072, 03741 457222
Klingenthal:
19 - 7 Uhr, Bereitschaft, 116117,
03741 457222
Oelsnitz: 19 - 7 Uhr, Bereitschaft,
116117, 03741 457222
Schöneck: 19 - 7 Uhr, Bereitschaft,
116117, 03741 457222
Tannenbergtal, Rautenkranz, Ham-
merbrücke: 19 - 7 Uhr, Bereitschaft,
116117, 03741 457222

AUGENARZT

Oberes Vogtland, Plauen,
Auerbach:
19 - 7 Uhr, DM Angelika Dorer, Rode-
wisch, 03744 48611, 0160 95379360,
03741 457222

KINDERARZT

Oberes Vogtland:
19 - 22 Uhr, Sprechstunde 19 - 22 Uhr,
Dr. Rainer Gebhardt, Gartenstraße 1,

Plauen, 03741 301201, 0172 1043285,
03741 457222

APOTHEKEN

Klingenthal, Schöneck, Tannenbergs-
thal:
8 - 8 Uhr, Stadt-Apotheke, Hauptstra-
ße 81, Schöneck, 037464 88388
Oelsnitz und Oberland:
8 - 8 Uhr, Anker-Apotheke, Unterer
Markt 24, Markneukirchen,
037422 2080
Plauen:
8 - 8 Uhr, Apotheke am Hradschin,
Hradschin 1, Plauen, 03741 27453

TIERARZT

Oelsnitz: Dr. Rainer Bräutigam,
037421 22609
Dröda: DVM Andreas Richter,
037436 2561
Gesamtes Vogtland: Tierärztliche Kli-
nik Dr. Zeißler, Auerbach,
03744 212471
Oelsnitz/Plauen:
18 - 8 Uhr, Kleintiere, DVM Renate
Günther, Plauen, 03741 521234,
0162 7361200

BLUTSPENDE

Tannenbergtal:
Hammerbrücker Straße 15, Kinder-
garten, 14.30 - 19 Uhr

BLITZTIPPS

Heute: Plauen, Martin-Luther-Straße,
Friedensstraße, Am Syrala; Reimers-
grün; Lengenfeld, Zwickauer Straße;
Willitzgrün, Schönecker Straße; Rode-
wisch, Wernesgrüner Straße; Mark-
neukirchen, B 283; B 94 unter Auto-
bahnbrücke sowie Ortsdurchfahrt
Neudorfel; Reichenbach, Zwickauer
Straße; Weischlitz, Plauener Straße;
A 72, Landesgrenze Bayern bis Pirk
sowie Pirk bis Plauen-Süd.
Morgen: Plauen, Herrenstraße, Hof-

wiesenstraße, Clara-Wieck-Straße;
Rothkirchen, Wernesgrüner Sied-
lung; Neumark, Werdauer Straße;
Lengenfeld, Polenzstraße; Großzö-
bern, B 173; Mühltröf, B 282; Elster-
berg, B 92; Pfaffengrün, B 173; Her-
lasgrün Höhe Fichtenhäuser; Treuen,
An der Auerbacher Straße; Pausa,
Paul-Scharf-Straße Brockau, Elster-
berger Straße; Elsterberg, Plauen-
sche Straße; Unterpirk, Hauptstraße;
A 72, Plauen-Süd bis Pirk beidseitig.

WIR GRATULIEREN

Adorf: Erika Hähnel 79 Jahre, Käthe
Hertel 93 Jahre, Erika Röder 81 Jahre,
Bad Elster: Sonja Gottsmann 81 Jah-
re, Reiner Pabst 91 Jahre, Herbert
Thorn 77 Jahre, **Klingenthal:** Gisela
Wohlrab 83 Jahre, Jutta Kegebein
82 Jahre, Heinz Hoyer 73 Jahre, Ursu-
la Liebscher 71 Jahre, Helga Looben
70 Jahre, **Oelsnitz:** Melanie Höfer
85 Jahre, Lothar Karl 80 Jahre, Gün-
ther Schmidt 76 Jahre, Rolf Stier 84
Jahre, **Schöneck:** Inge Feiler 79 Jahre,

Erlbach: Liesbeth Mieke 91 Jahre,
Hammerbrücke: Dietmar Helbig
74 Jahre, Harry Schlosser 73 Jahre,
Haselrain: Dieter Hohenberger
76 Jahre, **Juchhöh:** Gisela Konarski
81 Jahre, **Jugelsburg:** Ursula Neudel
86 Jahre, **Leubetha:** Magdalena Zoll-
frank 86 Jahre, **Tannenbergtal:** Jo-
achim Leupold 71 Jahre, **Zaulsdorf:**
Karl Pfrezschner 72 Jahre, **Zettlars-
grün:** Gerhart Reinel 75 Jahre, **Zwota:**
Manfred Meinel 76 Jahre.

ANZEIGE

Freie Presse

SACHSENS GRÖSSTE ZEITUNG

Möchten Sie eine Anzeige aufgeben?

Haben Sie Fragen zum Abonnement
der Freien Presse?Möchten Sie Veranstaltungstickets reservieren
oder Bücher bestellen?Wollen Sie den Urlaubsservice für Ihre Zeitung
in Anspruch nehmen?Sie erreichen uns unter der
kostenlosen Service-Hotline **0800 80 80 123**Montag bis Freitag 6.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 6.00 bis 13.00 Uhr

www.freiepresse.de/service

FREIE PRESSE OBERES VOGTLAND

Vogtland
Rainer Räch, Regionalleiter,
Telefon: 03741 408-15140
Ulrich Riedel, Telefon: 03741 408-15158
Uwe Selbmann,
Telefon: 03741 408-15157

Redaktion Oelsnitz
08606 Oelsnitz, Wallstraße 1
Telefon: 037421 560-15441
Telefax: 0371 656-17544

Red.OVL@freiepresse.de

Redaktion Klingenthal
08248 Klingenthal, Untere Marktstraße 1a
Telefon: 037467 598-15340
Telefax: 0371 656-17534

Leser-Obmann

Reinhard Oldeweme
Telefon: 0371 656-65666
Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr
leser-obmann@freiepresse.de

Geschäftsstelle Oelsnitz

08606 Oelsnitz, Wallstraße 1

**Anzeigen, Anzeigenberatung,
Abonnements, Leserreisen, Bücher**
Telefon: 037421 560-0
Telefax: 0371 656-17540

Geschäftsstelle Klingenthal

08248 Klingenthal, Untere Marktstraße 1a

Telefon: 037467 598-0

Telefax: 0371 656-17530

Verlagsbezirksleiter

Stefan Seidel, Telefon: 03741 408-15000

Stefan.Seidel@freiepresse.de

Anzeigenverkaufsleiterin

Nadine Riedel, Telefon: 03741 408-15050

Nadine.Riedel@freiepresse.de

Geschäftsstellenleiterin

Silvia Fischer, Telefon: 03741 408-15100

Silvia.Fischer@freiepresse.de

Vogtländer holen Spitzen-Bands



Beim Sommerfest im Haus Eigenregie in Eschenbach war auch die Gruppe Berge mit Sängerin Marianne Neumann dabei.

FOTOS: ECKHARD SOMMER

Das „Bestival“ im Haus
Eigenregie in Eschenbach
bot am Samstagabend die
Gruppe Herbst in Peking
und das Duo Berge auf.

VON ECKHARD SOMMER

ESCHENBACH – Seit Ines und Mario
Falcke sich in Eschenbach niederge-
lassen haben, ist im Dorf wieder die
Kunst zu Hause. Und manchmal ist
es mit der Abgeschiedenheit vorbei.
Regelmäßig bereichern beide mit
Kunstaktionen und Konzerten das
kulturelle Angebot nicht nur in
Eschenbach und Schöneck, sondern
auch in der Region und darüber hin-
aus. Am Samstag war das im Haus
Eigenregie wieder der Fall – mit der
Veranstaltung „Bestival“ und für
Freunde und Bekannte zudem quasi
als Nebenbei-Geburtsstagsfeier samt
Feuerwerk zum 50. des Hausherrn.

Dank ihres künstlerischen Netz-
werkes konnten Ines und Mario Fal-
cke zwei Bands gewinnen. Mit der

Berliner Gruppe Berge ein vielleicht
noch nicht so bekanntes Duo, des-
halb eine umso erfreulichere Entde-
ckung. Marianne Neumann und
Rocco Horn stehen für eingängige
deutschsprachige Musik, vielleicht
zu vergleichen mit Glasperlenspiel
oder Silbermond. Sie sind Beobach-
ter und Geschichtenerzähler, die ihre
Glücksmomente – so wie am
Samstag in Eschenbach – gern mit
ihrem Publikum teilen und inspirie-
ren wollen, wieder etwas mehr zu
träumen. Titel wie „Meer aus Far-
ben“, „Die fetten Jahre sind vorbei“
oder „Wissen was war“ aus dem der-
zeit entstehenden neuen Album
„Vor uns die Sinnflut“ stehen dafür.

Nach diesem eher sanften Kon-
zert stand mit Herbst in Peking eine
der renommiertesten Bands aus der
unmittelbaren DDR-Vorwendezeit
auf der Bühne des früheren Eschen-
bacher Gasthofes. Neben Sandow,
Die Skeptiker, Schleimkeim, Die Fir-
ma oder Deko Dance zählte die von
Rex Joswig vor 25 Jahren gegründete
Gruppe zu den sogenannten „Ande-
ren Bands“. Herbst in Peking schrieb
jenseits des Mainstreams ein wichti-

ges Kapitel der deutschen Indie-
rock-Geschichte. Wegen kritischer
Texte und Parodien auf realsozialisti-
sche Aufmärsche gewannen sie
seinerzeit rasch eine treue Fanschar.
Nach dem Massaker auf dem Tian-
anmen-Platz 1989 wurde Herbst in
Peking die Auftrittsgenehmigung
entzogen, und das in dieser Zeit ver-
fasste Lied „Bakschischrepublik“
wurde zur Hymne der Wende-Zeit.
Am 22. September 2006 spielte die
Band ihr letztes Konzert in Berlin
und gab im Anschluss ihr Auflö-
sung bekannt. Bereits 2009 standen
Herbst in Peking allerdings wieder
auf der Bühne – laut eigener Aussa-
ge „reformiert, um zu verweilen“.

Dass der charismatische Säng-
erperformer Rex Joswig und an seiner
Seite Gitarrist Alexander Istschenko
im Vogtland auftraten, war an sich
schon bemerkenswert. Ihre Musik
war ein ebensolches Erlebnis. Die
Mischung aus Wave und Rock, ge-
paart mit fetten Bass-Drums aus
dem Computer und einhämmerndem
Sprechgesang, zog die Besucher
nicht nur in den Bann, sondern ver-
setzte sie teilweise in Trance.

Rex Joswig, der Gründer und Sänger
der Band Herbst in Peking.

200 Gäste amüsieren sich

Kabarett im Kurort: „Der Untergang des Abendbrots“

BAD ELSTER – Bevor rund 200 Gäste
am Freitag das König-Albert-Theater
betreten, konnten sie das einsetzende
Abendrot sehen. Drinnen erleben
sie den „Untergang des Abend-
brotes“ mit Meigl Hoffmann und
dem Leipziger Central Kabarett. Sie
begaben sich auf eine Mission zur
Rettung der Welt, deren letzte Tage

laut Maya-Kalender bevorstehen.
Aber wenn schon Abgrund und Ab-
gang, dann mit einem Lachen im
Gesicht, auch wenn es sich zum
Grinsen verzerrt. Das Publikum hat-
te Spaß und nahm die Essenz des
Abends gerne an: Soll das Abendrot
doch untergehen - dafür kommt das
Frühstück wieder hoch. (eso)

Anlieger platzt der Kragen

Zaulsdorfer fordert per Brief Stilllegung von Windrad

ZAULSDORF – Jetzt platzt Arndt Doll
der Kragen: Der Mühlentaler Ge-
meinderat fordert als Anwohner die
Stilllegung eines der drei Windräder
auf der Weidmannsruh in Zauls-
dorf. Grund: Die 16 Jahre alte Anlage
der Firma Nordex ist nach Reparatur
erneut kaputt – eine der drei Flügel-
spitzen ist im Einstellwinkel ver-

dreht. In einem Brief an Tobias Pohl,
Umweltamtsleiter im Landratsamt,
fordert Doll die Abschaltung der An-
lage. „Es kann nicht sein, dass immer
erst nach Aufforderung Reparatur-
Trupps beauftragt werden, um Män-
gel zu beheben. Das ist ein unhaltbarer
Zustand für die Anwohner“,
schimpft der Zaulsdorfer. (hagr)

Alte Glocke bereichert das Dorfleben

Heinersgrüner feiern Fest am Feuerwehrhaus – 91 Jahre altes Wahrzeichen findet seinen Stamplatz am Teich



Die Glocke ist Teil des Ortsbildes. Kerstin Richter, Günter Zeh, Angelika Rödel, Jana Berndt (vorn von links), Volker Rödel und Frank Haubenschild (hinten von links) gehören zu den Organisatoren des Festes. FOTO: HELMUT SCHNEIDER

HEINERSGRÜN – Für die Heinersgrü-
ner gehört es zu den Höhepunkten
des Jahres, das Glockenfest. Es ist vor
allem Anlass, sich wieder einmal
zwanglos auszutauschen. Anders als
die Jahre davor wurde das Fest dieses
Mal beim Feuerwehrhaus und nicht
direkt an der Glocke veranstaltet.
Denn die hat am Teich ihren
Stamplatz gefunden. So nahe am
Wasser wollte man diesmal nicht
sein, erklärte Wehrleiter Volker Rö-
del den Ortswechsel mit Blick auf
die Sicherheit vor allem der Kinder.

Und auf Nummer sicher gingen
die Organisatoren auch beim Wet-
ter. Weil das hin und wieder nicht so
recht mitspielt, wurde gleich noch
ein Zelt über die Biertischgarni-
turen gezogen. „Unser Fest wird vor

allem zum Dorftreff genutzt, damit
die Älteren auch mal rauskommen
und etwas zu erzählen haben“, er-
klärt Wehrleiter Rödel.

Die eigentliche Attraktion ist
und bleibt aber die Glocke aus dem
Jahr 1920. Sie schlug einst in der Ka-
pelle Santa Clara. 1998 wurde sie aus
Altersgründen durch eine neue er-
setzt, auf Initiative der Feuerwehr
aber erhalten – für alle gut sichtbar.
Damit sie geschützt bleibt, hängt die
Glocke unter einem extra dafür
konstruierten hölzernen Gestell.

Der Ruf von Kirchenglocken ge-
hört für die Heinersgrüner dazu.
„Ich habe meinem Kind immer ge-
sagt, wenn die Glocke um sechs bim-
melt kommst du nach Hause“, erin-
nert sich etwa Jana Berndt. (rikme)